

22. Hockenheimringlauf 2019

am 1. 11. 2019



Hubäckerschule mit Rekordbeteiligung erneut das Maß aller Dinge Wanderpokal für teilnehmerstärkste Klasse 2c Halloween und Schulferien halten 418 Schüler nicht vom Laufen ab

Das hat es in der Geschichte des Hockenheimringlaufes in 22 Jahren noch nicht gegeben, dass mit Oberbürgermeister Marcus Zeitler und dessen ersten Stellvertreter Fritz Rösch gleich zwei der obersten Vertreter der Stadtspitze sich im Motodrom die Ehre gaben und die insgesamt 2084 Teilnehmer persönlich zu begrüßen. Umso bemerkenswerter, dass sich OB Marcus Zeitler trotz Umzugsstress die Zeit nahm um bei seiner Premiere den Startschuss für die 1140 Zehnkilometerläufer zu geben. „Ich habe alles liegen und stehen gelassen um Sie zu begrüßen und der ASG für ihr tolles Engagement zu danken. Das war für mich mehr als selbstverständlich“, sagte Zeitler.

„Wir sind sehr gerührt und fühlen uns geehrt über so viel politische Prominenz“, zeigte sich auch der ASG-Vorsitzende Oskar Stephan sichtlich erfreut. „Sport verbindet und ist auch ein Botschafter des Friedens, der Freundschaft und der Freude, somit dient dieses Treffen nicht nur der eigenen Kondition sondern auch der Völkerverständigung“, sagte der Stellvertreter des Obernbürgermeisters, Fritz Rösch, bei der Begrüßung, bevor er für die 525 Teilnehmer den Startschuss für den Fünfkilometerlauf gab, der wieder besonders unter dem Breitensportmotto „Fitness für Jedermann“ stand.

Den weiblichen Bambinilauf über 350 Meter widmete Rösch spontan der Hockenheimerin Ciara Sandrini, die seit ihrer Geburt gelähmt ist und an den Rollstuhl gefesselt ist und mit ihrem Therapierad in Begleitung mit ihrer laufenden Zwillingsschwester Emilia und weiteren 103 weiblichen Bambinis, die Strecke zurücklegte.

Kurz darauf flitzten noch 116 Jungs dem Ziel entgegen, bevor im Anschluss weitere 199 Schüler über 1100 Meter den Asphalt des Motodroms unter ihre Sohlen nahmen und sich mächtig über die umgehängte Finishermedaille der Volksbank freuten. Wieder einmal war die Hubäckerschule bei der 22. Auflage des beliebten Laufevent bei der Schulwertung mit unglaublichen 171 Teilnehmern das Maß aller Dinge. Stolz nahm die Konrektorin Tanja Herzer mit den anwesenden Kindern bei der Siegerehrung den Siegerpokal für die mit Abstand teilnehmerstärkste Schule entgegen. Das ist allein der Verdienst von Karen Keller, der Fördervereinsvorsitzenden der Schule, die es immer wieder schafft so viele Kinder, deren Geschwister und auch teilweise deren Eltern zum Laufen zu bewegen und sogar intern einen Wanderpokal für die teilnehmerstärkste Klasse gestiftet hat, lobten die anwesenden Eltern über so viel ehrenamtliches Engagement.

„Den Wanderpokal gewann in diesem Jahr als teilnehmerstärkste Klasse die 2c mit 33 Startern, einsame Spitze, gefolgt von der 2b mit 19 Startern, ebenfalls Klasse. Ich bin megastolz. Wir vermelden 139 Finisher und konnten unser eigenes Ergebnis aus dem Vorjahr um 47 Finisher übertreffen“, freute sich Karen Keller. Da ging der gute zweite Platz der Hartmann-Baumann-Schule, die mit 58 Schülern so viele Starter wie noch nie aufbot, fast etwas unter. Umso bedauerlicher war natürlich, dass die Pestalozzi-Grundschule, die in den letzten acht Jahren die zweitmeisten Schüler auf die Strecken schickten, dieses Jahr nicht dabei war.

Auch konnte die Anzahl der Voranmelder aus dem Vorjahr mit 2083 nochmals getoppt werden, die zwar nicht alle antraten, dafür kamen trotz des nicht gerade einladenden Wetters am Morgen noch rund 350 Nachmeldungen hinzu. Der Wettergott war der ASG aber erneut hold. Nur die letzten dreihundert Läufer konnten sich das Duschen nach dem Zehnkilometerlauf sparen, als ein leichter Nieselregen einsetzte.

„Es sind alle gut ins Ziel gekommen“, freute sich der sportliche Leiter der ASG, Pedro Leischwitz, der auch die Veranstaltung moderierte. Die 124 ehrenamtliche ASG-Helfer sorgten in sieben Teams für einen reibungslosen Ablauf. Von der Parkplatzeinweisung, über die Anmeldung, Gepäckaufbewahrung und der Streckenabsicherung bis hin zur Bewirtung hatten die routinierten ASGler alles im Griff. Auch der Stand für Ciara in der Boxengasse war durchweg gut besucht und die zum Verkauf angebotenen T-Shirts fanden einen reißenden Absatz. Zudem wurde auch eifrig für die anstehende Operation Ciaras gespendet.

„Die Stadt Hockenheim ist stolz auf die ASG Triathlon, die solch eine Veranstaltung organisiert. Da stellen wir die Räumlichkeiten im Motodrom gerne zur Verfügung“, freute sich der Stellvertreter des Oberbürgermeisters, Fritz Rösch, der sich unter den Läufern in der Boxengasse sichtlich wohl fühlte und auch den Stand für Ciara besuchte. „Mein Dank gilt aber auch dem neuen Geschäftsführer der Ring GmbH, Jochen Nerpel, der auch für die Technik verantwortlich ist und mit seinem Team der ASG immer hilfreich zur Seite steht“, so Rösch.

cry